

# **Protokoll der UBV e.V. Stammtisch am 05.02.2018 in der „Alten Abtei“**

Öffentlicher Stammtisch:  
**Wie und wohin könnte sich Bad Herrenalb entwickeln?  
Wieviel Kurverwaltung brauchen wir noch?**

**Beginn** 19.30 Uhr

Anwesend :36 Teilnehmer, davon 15 Mitglieder und 9 Gemeinderäte aller Fraktionen

## **Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden der UBV, Rüdiger König**

Herr König freute sich über die zahlreichen Teilnehmer, darunter auch die neue Geschäftsführerin des Betriebszweiges Touristik, Frau Nina Schäfer und 9 Gemeinderäte aller Fraktionen.

Alle Anwesenden verfolgten zunächst interessiert die Power-Point Präsentation, die von Herrn König zu diesem Thema dargeboten wurde.

Hierbei wurde an Hand einer Vielzahl von Statistiken aus den öffentlichen Haushalten der Stadt Bad Herrenalb aufgezeigt, dass Bad Herrenalb zwar noch knapp 300 000 Übernachtungen aufweisen kann, davon aber – nach der Bewertung von R. König- sich aber nur noch ca. 100 000 Übernachtungen dem eigentlichen Tourismusgeschäft zuordnen lassen.

Alle Statistiken zeigen deutlich auf, dass seit dem Jahre 2000 ein erkennbarer, erheblicher und stetiger Rückgang der Übernachtungszahlen, Betten und der Kurtaxe festzustellen ist.

Seit 2010 ist darüber hinaus der Anstieg von „ Geschäftsreisenden, festzustellen, die allabendlich von ihrer Baustellen mit Arbeitskleidung am Penny oder REWE einkaufen, sodann in ihre Hotels, Pensionen oder FEWO zum Schlafen fahren. Es wurde in den Raum gestellt, ob die hohen Marketingausgaben von insgesamt knapp 400 000 Euro noch gerechtfertigt sind.

In der Präsentation wurde aber auch festgestellt, dass Bad Herrenalb weiterhin ein Tourismusbüro benötigt, um die Vorzüge unserer naturgeprägten Region und den damit verbundenen Möglichkeiten zu präsentieren.

R. König forderte jedoch, den Tourismus und das Personal zeitgemäß und zukunftsorientiert anzupassen.

Auf Grund der nicht rosigen Entwicklung des Tourismus fordert die UBV darüber hinaus, Bad Herrenalb insgesamt zu einer naturbezogenen, lebendigen Wohnstadt mit Charme umsteuern.

Hierzu bedarf es zeitgemäßer Wohnungen , Geschäften und Büroräumen in zentraler Lage .

Hierzu wurde der Antrag der UBV-Fraktion zur Innenstadtentwicklung zitiert, der am 31.01.2018 im Stadtrat diskutiert und beschlossen wurde.

Vorgestellt wurde darüber hinaus ein weiterer zwischenzeitlich eingebrachter Antrag zur Entwicklung einer Handwerkerzone. Hierzu sollen alte Pläne zum Standort Waldgebiet oberhalb der „NeusatzerPfütz“ reaktiviert werden .

Zusätzlich wurde ein mögliches Entwicklungsgebiet Handwerkerzone in Rotensol im Bereich Mädig angesprochen und skizzenhaft vorgestellt. „ vom Parkplatz Mädig bis zum Stall Schneider und darüber hinaus“ .

Nach Ende des 1-stündigen, mit Zahlen Daten und Fakten gespickten Vortrages schloss sich eine lebhaft und interessante Diskussion zum Thema Tourismus, Handwerkerzone, aber auch zu einer Vielzahl anderer Themen an.

Die Bürger nahmen die in dieser Versammlung gebotene Möglichkeit vielfach wahr, den Gemeinderäten direkt Fragen zu stellen.

Unbeantwortet blieb die Frage, ob die im Vermögenshaushalt 2018 eingestellten Einnahmen von 1.700 000 Euro aus dem Verkauf Grundstücke auch die ca. 6000m<sup>2</sup> Grundfläche (??) an die Celenius Klink beinhalten.

Wäre dies so, und würde man von diesem Betrag oder Teilbetrag die Kosten der neu zu bauenden Straße zum Thermalbad von ca. 650 000 Euro (??) abziehen, verbliebe nur ein „Kleckerlesbetrag“ aus dem Filetstück von Bad Herrenalb.

Richtigerweise nahm kein Stadtrat hierzu Stellung, da Grundstückangelegenheiten nichtöffentlich beraten und beschlossen werden.

Aus dem Diskussionsabend ergaben sich für den Veranstalter Hinweise auf weitere mögliche Themen, welche die Bürger interessieren und bei denen eine Diskussionsteilnahme zu erwarten ist.

Gegen 22.45 Uhr wurde sodann die Diskussionsrunde beendet. An der Theke gab es in kleiner Runde noch eine Fortsetzung und Abschluss eines interessanten Abends.

Leider nahm nur 1 Person aus dem Bereich der Gastronomie/Übernachtungsgewerbe an der Veranstaltung teil.

Ende der offiziellen Sitzung: 22.45 Uhr

Protokoll geschrieben am:7.2.2018

Dagmar Damm